

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

was für ein Jahr – umrahmt von den jährlich stattfindenden Veranstaltungen bildeten die Veranstaltungen rund um das 50-jährige Jubiläum der Ingenieursausbildung in Ahlem ein Highlight, das sicher noch lange „nachstrahlen“ wird. Bilder von allen Ereignissen sind auf unserer homepage www.ahlemer-ingenieure.de seitdem abrufbar. Einen ausführlichen Bericht hatte dankenswerterweise Frau Kindler von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. mit Frau Licher veröffentlicht, den wir nachfolgend in unsere News aufnehmen, so dass Sie noch einmal im Licht der Feierlichkeiten schwelgen können. Die Festschrift kann zudem weiterhin über Prof. Wüst in Ahlem gegen eine Versandpauschale in Höhe von 5,00 Euro (Kontoverbindung s. Internetseite) bestellt werden.



Bei unserem Jahresrückblick dürfen natürlich auch alle anderen Veranstaltungen und Informationen nicht fehlen, so dass sich nachfolgend ein bunter Strauß verschiedener Artikel zusammengefunden hat. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Schmökern!

1. Jubiläum: 50 Jahre Ingenieursausbildung in Ahlem – Ein großes „Familientreffen“

Was im Jahr 1965 mit Dr. Gerhard Hoppe und der Landwirtschaftskammer den Anfang nahm, wurde am 19. und 20. Juni 2015 in Hannover gebührend gefeiert. Mit dabei waren nicht nur der „Studiengangvater“ Dr. Hoppe (87), sondern auch über 400 Gäste aus der „Ahlemer Ingenieur-Familie“. „Die Hochschulausbildung in Ahlem ist inzwischen über die Grenzen der Stadt und der Region hinaus ein Aushängeschild für die Hochschule Hannover“, heißt es im Vorwort der Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajić.

1.500 Ingenieurinnen und Ingenieure für die Fachrichtungen „Milchwirtschaftliche Lebensmitteltechnologie“, „Technologie nachwachsender Rohstoffe“ sowie „Lebensmittelverpackungstechnologie“ sind in den 50 Jahren am Standort Ahlem ausgebildet worden.

Studiendekanin Britta Rademacher: Studienabschluss aus Ahlem ist bekanntes Markenzeichen

„Die Ausbildung hat sich in einem stark wandelnden Umfeld bewährt, weil wir in Ahlem immer aufgeschlossen gegenüber Veränderungen waren“, so Prof. Dr.-Ing. Rademacher während des Festkommers. Der Studienabschluss aus Ahlem sei seit 50 Jahren ein in der Praxis bekanntes Markenzeichen. Erstaunlich sei, dass der Anteil der weiblichen Studierenden von 0 auf 50 % gestiegen sei. Bezeichnend sei auch die enge Verknüpfung mit der Praxis, die sich in vielfältigen Kooperationen mit der Industrie und den daraus hervorgegangenen Forschungsprojekten ausdrücke.

Auch die Grußwortredner Kammerpräsident Gerhard Schwetje und Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes Udo Folgart sowie die Vizepräsidentin der Hochschule Hannover, Prof. Dr.-Ing. Marina Schlünz, legten ihre Wertschätzung gegenüber der Hochschulausbildung in Ahlem dar und erwähnten notwendige Forschungsaktivitäten, um die Milchwirtschaft zu stärken.

Festredner Dr. Hoppe: Ausbildung für die gestaltende Führungskraft



„Unser Bestreben ist es, in der Milch- und Molkereiwirtschaft die Zahl der konzeptionell-schöpferisch Wirkenden zu verstärken. Unsere Ausbildung ist deshalb auf die gestaltende Führungskraft

abgestellt und hat zum Ziel, dass diese Führungskraft stets einen Überblick über das Unternehmen und den Wirtschaftszweig in Form einer integrierten technischen, technologischen und wirtschaftlichen Gesamtschau erwirbt und diese vor allem auch behält“, so zitierte Dr. Hoppe die Worte aus seinem Festvortrag des Gründungsjahres 1965. Er ging in seiner un-nachahmlichen Art mit kleinen persönlichen Anmerkungen sehr akzentuiert auf die 50 Jahre ein und outete sich im Gegensatz zur vielzi-

tierten „Best Ager“- Zielgruppe 50 als „Ü-85er“. Die Einrichtung des Studienganges habe zähe Überzeugungsarbeit gekostet. Als Rettungsanker habe man den Schwerpunkt Milch- und Molkereiwirtschaft schließlich an die Ingenieurschule für Landbau in Hildesheim angebunden – jedoch schaltete und waltete man eigenständig! 1972 wurde das Ingenieurstudium des Fachbereichs „Milch- und Molkereiwirtschaft“ der Fachhochschule Hannover angegliedert und das Ministerium für Wissenschaft und Kultur übernahm die Trägerschaft der Einrichtung. Das nunmehr bestens informierte und auch unterhaltene Auditorium feierte den rüstigen Festredner mit „standing ovations“ – die älteren Absolventen befanden, dass er sich kaum verändert habe.

Das Ahlemer Hochschulforum hatte sich als Dank an seine ehemaligen Vorsitzenden etwas ganz Besonderes ausgedacht: Dr. Gerhard Hoppe, Karl Osmers (ehemals Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.) und Rainer Sievers (ehemals Milchunion Hocheifel eG) wurden beim Festakt in Hannover mit einer Urkunde für ihre außerordentliche Unterstützung der Ahlemer Hochschulausbildung geehrt und als Ehrenmitglied in den Verein aufgenommen. Die sehr informativen und stimmungsvollen Laudatien wurden von Dr. Lutz Rudzik für Dr. Hoppe, Franz Roiner für Karl Osmers und Jakob Ramm für Rainer Sievers gehalten.

Die Vorsitzende der Ahlemer Ingenieure e.V., Undine Pages, würdigte die Ehrenmitglieder für ihre Verdienste rund um den Studiengang. Auch heute werde in der Abteilung mit viel Energie und Ideen gearbeitet. Die Neuentwicklungen und Forschungsarbeiten hätten vielfach den Nerv der Zeit getroffen, das zeigten der heutige Stand der Technik und auch die Entwicklung der Studentenzahlen.

Ingo Müller, der Vorsitzende des Ahlemer Hochschulforums e.V., wies auf die Bedeutung des Studienganges hin: „Die Absolventen der Hochschule Hannover-Ahlem sind eine wichtige Quelle für den Führungsnachwuchs. Wie schon vor 50 Jahren, so ist auch heute der hervorragend ausgebildete und motivierte Mitarbeiter das wichtigste Kapital eines erfolgrei-

chen Unternehmens.“ Am Abend des Festtages würdigte er das vierköpfige Organisatoren-Team, bestehend aus Undine Pages, Britta Rademacher, Heinrich Wietbrauk und Eberhard Wüst, mit einem besonderen Dankeschön für ihren überaus engagierten Einsatz.

Was wäre ein großes Jubiläum ohne Festschrift? Am Ende des Festakts stellte Prof. Heinrich Wietbrauk den mit viel Rechercheaufwand und Liebe zum Detail zusammengestellten 90-seitigen Band „50 Jahre Ahlemer Ingenieure | 1965-2015“ vor, in dem u.a. jeder Jahrgang namentlich benannt wird. Die zahlreichen Fotos der Ehemaligen sorgten alsbald für amüsierte Gespräche.

Durch den Festakt führte in seiner unterhaltsam-frischen Art Prof. Dr. Eberhard Wüst, der jedem Programmpunkt die entsprechende Note verlieh.

Und wie stößt man bei einem 50-jährigen milchwirtschaftlichen Jubiläum an? Selbstredend wurden die Gäste mit einem Milchshake von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. begrüßt.

Die Ausbildung heute

Aus dem früheren Studiengang Milch- und Molkereiwirtschaft haben sich inzwischen drei Bachelor- und 2 Masterstudiengänge entwickelt. Jährlich beginnen rund 100 junge Menschen ihr Studium in der Abteilung „Bioverfahrenstechnik“. Der Anteil an Studentinnen liegt heute bei 50 %, was für einen MINT-Studiengang außergewöhnlich ist (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Die Lehr- und Forschungsgebiete haben sich um die aktuellen Themen Produktion und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe und Verpackung von Lebensmitteln erweitert. Die Gründung des Instituts für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe sowie des Fraunhofer-Anwendungszentrums für Holzfasernforschung beweist die rege Forschungsaktivität. Für die Zukunft ist der Standort Ahlem als Teil der Hochschule Hannover gesichert, Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten werden erforderlich sein.

(Kristine Kindler/LVN)

2. Aktuelle Nachrichten aus Ahlem

Höhepunkt des Jahres war das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der Ingenieurausbildung am Standort Ahlem im Juni. Insgesamt ca. 1500 Absolventen und Absolventinnen haben seit dem Beginn der Ausbildung im Jahr 1965 inzwischen ihr Studium in einem der Bachelor- oder Masterstudiengänge in Ahlem erfolgreich abgeschlossen. Die Fachtagung zum Thema „Ökonomische und bioverfahrenstechnische Energie- und Stoffstromoptimierung für die

Milchwirtschaft“ sowie der Tag der offenen Tür wurden von vielen Ehemaligen genutzt, um sich über die aktuelle Forschung und die Veränderungen in den Technikumseinrichtungen und Labors zu informieren.

Ein neuer Jahrgang Bachelor-Studierende ist wie gewohnt zum Wintersemester Ende September an den Start gegangen, 85 „neue Ahlemer“ haben begonnen, so dass jetzt ins-

gesamt 330 Studierende in der Abteilung Bioverfahrenstechnik eingeschrieben sind. Es ist das Ziel, die Studierendenzahlen auf diesem Niveau in den nächsten Jahren konstant zu halten.

Während der Kaufvertrag der Liegenschaft für die Hochschule noch nicht unterschrieben ist, geht es an anderer Stelle sichtbar voran. Die

Bauarbeiten für die Technikumshalle des Fraunhofer-Anwendungszentrums HOFZET (Arbeitsgruppe Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe) haben vor wenigen Tagen begonnen. Im Sommer/Herbst 2016 sollen dort die ersten Experimente in der neuen Halle stattfinden.

(Prof. Britta Rademacher)

3. Exkursion des 4. Semesters

Im Rahmen ihres Bachelorstudiums haben die Studentinnen und Studenten des 4. Semesters der Abteilung Bioverfahrenstechnik in Ahlem

- o DMK Edewecht GmbH, Edewecht
- o Berenzen Museum, Haselünne
- o R&R Cream Deutschland GmbH, Osnabrück
- o Conditorei Coppenrath & Wiese GmbH & Co.KG, Mettingen

Abgerundet wurde die Exkursion mit dem Besuch der Anuga Food Tec in Köln. Nach der Fahrt bedankten sich die StudentInnen aus-

eine fünftägige Exkursion im März 2015 unternommen. Dabei besuchten Sie folgende Unternehmen:

- o Dr. Oetker Frischeprodukte Moers KG, Moers
- o Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG, Elsdorf
- o Condetta GmbH & Co. KG, Halle (Westfalen)

drücklich für die finanzielle Unterstützung durch unseren Verband.

Ein ausführlicher Bericht kann per E-Mail an undine.pages@gmail.com angefordert werden.
(Undine Pages)

4. Fachgespräch der Fachberater

Am 25. und 26. Juni 2015 traf sich die Fachgruppe der Fachberater zu ihrem traditionellen Fachgespräch an der MLUA in Oranienburg und in den Räumen des ZDM in Berlin.

Nach der Begrüßung und der Vorstellung des Institutes durch den Direktor der MLUA Oranienburg, Herrn Michel Behr, stand als erstes die Besichtigung der überbetrieblichen Ausbildungsstätte auf dem Programm. Hier konnten wir eine Lehrmolkerei besichtigen, in welcher der praktische Teil der Ausbildung zum Milchtechnolog/en in einer Vielzahl von technologischen Möglichkeiten umgesetzt werden kann.

Anschließend berichtete Herr Axel Helmecke über die Umsetzung, Kontrollen und Qualitätsstandards der Direktvermarkter im Land Brandenburg.

Daraus ergab sich im Kreise der Fachberater eine interessante und intensive Diskussion in der Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht wurden.

Zum Abschluss des Sitzungstages stand eine Besichtigung der Gedenkstätte Sachsenhausen in Oranienburg auf dem Programm. Bei einer geführten Besichtigung wurde in einer doch sehr bedrückenden Atmosphäre des Holocaust und der damit verbundenen Menschenverachtung im 3. Reich gedacht.

Zum Abendessen trafen sich die Tagungsteilnehmer in geselliger Runde in Berlin. Hier wurden in einer gemütlichen Atmosphäre private und berufliche Gespräche geführt.

Der zweite Tagungstag wurde eröffnet mit einem Vortrag von Herrn Frank Feuerriegel über die Gestaltung und Einflüsse des Milchmarktes auf den Milchpreis.

Das nachfolgende Thema beinhaltete Möglichkeiten der alternativen Vermarktung wie z.B. die Direktvermarktung, mobile Käseereien oder der Boom an „Milchtankstellen“ oder Milchraststätten in den einzelnen Bundesländern. Als Referenten berichteten Herr Berthold Freymuth und Herr Markus Stamos von Erkenntnissen und Erfahrungen aus ihrer beruflichen Tätigkeit.

Abschließend informierte Herr Torsten Sach über Aktuelles zum nationalen Produktrecht und zum Lebensmittelkennzeichnungsrecht in der EU.

Nach einer regen Abschlussdiskussion und gestärkt durch einen kleinen Imbiss traten die Teilnehmer des Fachberatertreffens die Heimreise an.

(Markus Stamos)

5. Exkursionsfahrt des Masterstudienganges Milch- und Verpackungswirtschaft

Der Masterstudiengang „Milch- und Verpackungswirtschaft“ der Hochschule Hannover, Fakultät II Bioverfahrenstechnik, unternahm in der Woche vom 26.10. bis zum 31.10.2015 zusammen mit Herrn Prof. Wietbrauk eine Exkursionsfahrt zu mehreren Unternehmen aus der Lebensmittelbranche.

Die Fahrt startete am frühen Montagmorgen in Hannover und führte als Erstes zur Tetra Pak Produktions GmbH KG Limburg an der Lahn. Nach einer kurzen Begrüßung bekamen wir ein stärkendes Mittagessen. Im Anschluss wurde uns das Unternehmen vorgestellt und wir bekamen interessante Einblicke in die Unternehmensphilosophie, wobei besonders das Thema TPM (Total Productive Management) im Fokus stand. Zum Schluss des Besuches durfte natürlich ein ausführlicher Betriebsrundgang nicht fehlen.

Die erste Nacht verbrachten wir in Heidelberg, in der uns die sehr schöne Altstadt in Erinnerung bleiben wird. Am Dienstag stand die Besichtigung der Milchwerke Schwaben eG in Neu-Ulm auf dem Programm. Hier begrüßte und der Geschäftsführer Herr Ramm persönlich und stellte sein Unternehmen sehr anschaulich vor. Besonders gefiel uns das große Produktportfolio und die allgemeine Aufstellung des Betriebes. Auch die neue Käseerei war sehr beeindruckend. Nachdem wir das Werk besichtigt hatten, gab es eine angeregte Diskussion zu der aktuellen Situation auf dem Milchmarkt sowie wertvollen Tipps für das spätere Berufsleben.

Die anschließenden zwei Nächte verbrachten wir im Zentrum von München, von wo aus wir am Mittwoch zur Molkerei Weihenstephan GmbH & Co. KG in Freising fahren. Dort durften wir einen ganzen Tag lang die Entwicklungsabteilung der Unternehmensgruppe Theo Müller kennen lernen und haben einiges über das Unternehmen und seine Forschung und Entwicklung erfahren dürfen. Besonders interessant waren für uns die praktischen Übungen. In der Sensorik lernten wir zum Beispiel, dass es schwierig sein kann, für verschiedene Gerüche das richtige Vokal zu finden. Außerdem lernten wir die retronasale Aromawahrnehmung durch einen bestimmten Test kennen. Dabei haben wir die Nase mit einer Nasenklammer verschlossen und etwas von den Proben in den Mund genommen. Nach einem kurzen Moment wird die Nasenklammer entfernt und man kann ein Aroma wahrnehmen.

Als Probe bekamen wir eine Zucker-Zimt-Mischung und Vanillin-Zucker. In der Versuchsküche durften wir unter Anleitung eines Entwicklers eine Joghurtrezeptur mischen und aus der Mischung mit verschiedenen Farben und Aromen einen eigenen Joghurt kreieren. Die Besichtigung der Molkerei Weihenstephan war ein weiterer Programmpunkt. Der zweite Abend beinhaltete eine Fahrt in die lebhaftes Münchner Innenstadt, wobei der Besuch einer traditionellen bayrischen Gaststätte natürlich Pflicht war.

Am Donnerstag besuchten wir zwei Molkereien. Zunächst einmal ging es zur Molkerei Zott SE & Co. KG in Mertingen, bei der wir unter anderem die betriebseigene Fruchtzubereitung und Becherproduktion zu sehen bekamen. Im Anschluss an die Führung wurde uns das Unternehmen noch einmal im Detail inklusive der beruflichen Möglichkeiten vorgestellt. Danach ging es in das nahe gelegene Bissingen, wo die Molkerei Gropper GmbH & Co. KG ihren Firmensitz hat. Das schnell wachsende Unternehmen, das vor allem durch sein Handelsmarkenkonzept bekannt ist, wurde uns vom Geschäftsführer Herrn Gropper vorgestellt. Beim Betriebsrundgang waren wir besonders von der modernen und vielfältigen Anlagentechnik fasziniert. Während der Führung wurden alle unseren Fragen sehr geduldig und ausführlich beantwortet. Die folgende Nacht verbrachten wir im mittelalterlich geprägten Rothenburg ob der Tauber, wo wir noch am Abend an einem unterhaltsamen Nachtwächterrundgang teilnahmen.

Bevor es am Samstag zurück nach Hannover ging, war die Brennerei Hardenberg in Nörten-Hardenberg unser letztes Ziel auf der Exkursion. Neben der Verkostung einiger Spirituosen wurde uns das traditionelle Verfahren des Kornbrennens erläutert.

Zum Schluss möchten wir uns noch einmal bei allen Unternehmen herzlich für Ihre Gastfreundschaft bedanken. Es war für alle Beteiligten eine sehr informative und abwechslungsreiche Fahrt. Des Weiteren gilt ein besonderer Dank den finanziellen Unterstützern dieser Exkursion: Ahlemer Hochschulforum e.V., Hochschule Hannover, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V., Müller Service GmbH und unserem begleitenden Professor Herrn Wietbrauk.

(7. Semester Masterstudium)

6. Praxisdialog 2015

Nachdem sich auch die neuen StudentInnen in Ahlem eingelebt hatten, fand am 15.12.2015 der 4. Praxisdialog in den Räumlichkeiten der Abteilung Bioverfahrenstechnik statt. Studenten des ersten und dritten Semesters fanden den Weg in den großen Hörsaal und bildeten das Auditorium. Eingeladen hatte der Verband der Ahlemer Ingenieure e.V. die Werksleiterin Kristin Sünboldt und die Qualitätsleiterin Diana Milker, beide am Standort in Dargun des DMK tätig. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Prof. Rademacher und der Vorstellung des Verbandes durch Frau Pages gaben beide Referentinnen einen Überblick über das DMK und deren Aus- und Fortbildungsmöglichkei-

ten. Anschließend berichteten sie anschaulich und lebhaft über ihren Werdegang von der Ausbildung bis zum heutigen Tag. Nachdem die beeindruckenden und sehr unterschiedlichen Karrieren beider ehemaliger Studentinnen die über 30 anwesenden Studenten fast sprachlos gemacht hatten, entwickelte sich ein intensiver Dialog zwischen Referentinnen und Studenten. Dieser wurde anschließend in gemütlicher Runde bei Brezeln, Käseplatten und kühlen Getränken fortgeführt. Der Vorstand freute sich über eine gelungene Veranstaltung.

(Undine Pages)

7. Termine :

Für das Jahr 2016 möchten wir folgende Veranstaltungen bekannt geben und freuen uns auf ein Wiedersehen:

15.01.2016	Bewerbungsschluss für Master-Studiengang „Milch- und Verpackungswirtschaft“
01.03.2016	Vorlesungsbeginn Sommersemester 2016
07. & 08.06.2016	Ahlemer Fachtagung
22.04.2016	
07.06.2016	Mitgliederversammlung AI
1. Hj. 2016	Tagung Fachberater
Herbst 2016	„5. Praxisdialog“ in Ahlem

Einzelne Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht genau fest und werden zeitnah auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2016 und wünschen bis dahin eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Vorstand

